



13.7.2011

Schriftliche Anfrage

von Urs Rechsteiner (CVP)

In der schriftlichen Anfrage 2011/180 zur Vorgehensweise der Sozialbehörde beim Verkauf des Zentrums Witikon habe ich darauf hingewiesen, dass in dieser Angelegenheit einige Punkte einer erweiterten Klärung bedürfen, da es sich beim Zentrum Witikon um den einzig wirklichen Treffpunkt für ein Quartier mit über 10'000 Einwohnern handelt. Seit Einreichung der damaligen schriftlichen Anfrage haben sich weitere Vorkommnisse ereignet, die für die Witiker von Bedeutung sind.

Vor allem erstaunt hat die Witiker Bevölkerung, dass am vergangenen Freitag, 8. Juli 2011, eine Auktion zwischen den beiden zuletzt im Rennen verbliebenen Anbietern stattgefunden hat.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Nach welchen Kriterien wurden die eingegangenen Angebote beurteilt?
2. War unter den vorgegebenen Kriterien eines, welches eine schriftliche, auf dem Grundbuchamt eingetragene Zusicherung verlangt, dass das Zentrum Witikon nicht abgerissen und einer reinen Wohnüberbauung weichen darf? Falls nein: Was sind die Gründe des Stadtrats, dass er einen solchen Passus nicht vorgeschrieben hat?
3. Wie sieht der Stadtrat die Zukunft Witikons, wenn die Grundversorgung für 10'000 Einwohner dereinst nicht mehr gegeben sein sollte?
4. Welche Gründe haben das Sozialdepartement veranlasst, eine Auktion in dieser Angelegenheit durchzuführen, welche von eminenter Wichtigkeit für Witikon ist? Weshalb war es dem Sozialdepartement wichtig, einen möglichst hohen Ertrag zu erzielen anstatt auf die Bedürfnisse des Quartiers zu achten?
5. Trotz Hinweisen aus dem Finanzdepartement, dass die Stadt Zürich mit dem nun siegreichen Käufer bereits mehrere Male schlechte Erfahrungen gemacht habe, wurden diese nicht ernst genommen. Weshalb nicht? Wie ist üblicherweise das Vorgehen des Stadtrats, wenn ein Departement klare und eindeutige Zweifel an den Vorhaben eines anderen Departements hegt?